



## Folge 11: Drako erzählt eine Geschichte II

Drako: Hey, Kinder. Da sind wir wieder.

Mimi: Hallo!

Drako: erinnert ihr euch noch an mein Geschichtenbuch? Ich möchte euch heute noch eine Geschichte erzählen.

Mimi: Au ja! Wie heißt die Geschichte?

Drako: Der Fuchs und die Ente. Es ist ein Märchen. Passt gut auf!

Es war einmal ein Bauer, der mit seinen Tieren, einem Hund, einer Katze, einem Hahn und einer Gans, auf einem kleinen Bauernhof lebte. Gleich hinter dem Bauernhof war ein großer, dunkler Wald. Darin lebte ein gefräßiger Fuchs. Der Bauer warnte seine Tiere oft vor ihm: "Passt gut auf, dass euch der Fuchs nicht holt." Die Tiere hatten große Angst vor dem Fuchs und beschlossen deshalb: "Wenn ein Tier den Fuchs sieht, soll es laut um Hilfe rufen. Wir kommen dann alle und beschützen es." Alle Tiere hielten sich an diese Abmachung und passten so gut aufeinander auf, dass der Fuchs kein Tier holen konnte.

Eines Tages ging der Bauer auf den Markt und kaufte dort eine Ente. Er brachte sie auf den Bauernhof und stellte sie den anderen Tieren vor. "Sie bleibt jetzt bei uns", sagte der Bauer und bat die Tiere, die Ente vor dem Fuchs zu warnen. Als die Ente von dem bösen Fuchs erfuhr, bekam auch sie große Angst; ihr wurde angst und bange. Doch die anderen Tiere beruhigten sie und erzählten ihr von der Abmachung.

Am Abend, als es dunkel wurde und die Ente alleine auf der Wiese spazieren ging, fiel ihr der böse Fuchs ein, und sie bekam Angst. Sie wollte sicher sein, dass ihr der Hund, die Katze, der Hahn und die Gans wirklich zu Hilfe kommen würden. "Ich will wissen, ob mir die Tiere wirklich helfen, wenn der böse Fuchs kommt", dachte die Ente. Sie rief laut: "Hilfe, Hilfe, der Fuchs will mich holen", obwohl kein Fuchs zu sehen war.

Sofort kamen alle Tiere angerannt und stellten sich um die Ente herum, um sie vor dem Fuchs zu beschützen. Der Hahn stellte sich vor die Ente, der Hund stellte sich hinter die Ente, und die Gans und die Katze stellten sich neben die Ente.

Der Hahn fing an zu krähen, die Gans schlug mit den Flügeln, die Katze zeigte ihre Krallen, und der Hund bellte laut. Aber da der Fuchs nirgends zu sehen war, verabschiedeten sich die Tiere wieder und gingen schlafen.

Die Ente war zufrieden, weil sie nun wusste, dass sie sich auf die anderen Tiere verlassen konnte.

Am nächsten Tag langweilte sich die Ente. Um sich die Zeit zu vertreiben und nicht alleine zu sein, rief sie die anderen Tiere. Sie rief so laut sie konnte: "Hilfe, Hilfe, der Fuchs will mich holen", obwohl kein Fuchs zu sehen war. Die Tiere kamen wieder angerannt und stellten sich um die Ente herum, um sie vor dem Fuchs zu beschützen. Der Hahn stellte sich vor die Ente, der Hund stellte sich hinter die Ente, und die Gans und die Katze stellten sich neben die Ente.

Der Hahn fing an zu krähen, die Gans schlug mit den Flügeln, die Katze zeigte ihre Krallen, und der Hund bellte laut.



Aber da der Fuchs auch diesmal nirgends zu sehen war, gingen die Tiere bald wieder weg. Schon zum zweiten Mal waren sie umsonst gekommen. Die Ente freute sich heimlich, dass es so einfach gewesen war, die anderen Tiere nur zum Spaß herbeizurufen.

Am dritten Tag, als die Ente wieder auf der Wiese spazieren ging, kam plötzlich der Fuchs aus dem Wald und schlich leise zur Ente.

Als die Ente ihn erblickte, bekam sie einen Riesenschreck. Sie rief so laut sie konnte: "Hilfe, Hilfe der Fuchs will mich holen." Da lachte der Fuchs und sagte: "Die Tiere werden diesmal nicht kommen. Denn wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und du hast schon zweimal gelogen!"

Und tatsächlich kam diesmal kein einziges Tier. Die Ente wollte fliehen und watschelte schnell zum Teich. Doch der Fuchs war schneller, und bevor sie das Wasser erreicht hatte, schnappte er sich die Ente. Sie quakte verzweifelt, doch niemand kam ihr zu Hilfe. Der Fuchs schleppte sie in den Wald, und sie wurde nie wieder gesehen.

Die Moral von der Geschichte, also das, was wir daraus gelernt haben, lautet: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht!

Mimi: Oh wow, das ist aber eine traurige Geschichte!

Drako: Stimmt. Aber dafür können wir etwas aus ihr lernen, oder?

Mimi: Ja, das stimmt! Die Geschichte zeigt uns, dass wir nicht lügen sollen. Wenn man lügt, dann glauben die anderen einem irgendwann nicht mehr. Ich werde dich nie anlügen, Drako.

Drako: Ich auch nicht. Und andere Leute natürlich auch nicht.

Mimi: Klar! Aber das wisst ihr bestimmt auch schon, oder Kinder?

Und hey, war das nicht toll, wie schnell die Tiere sich vor die Ente und hinter die Ente und neben die Ente gestellt haben, um sie zu beschützen? Da muss man doch ganz schön sportlich sein, oder? Und welche Tiere am allersportlichsten sind, das erfahrt ihr dann beim nächsten Mal! Tschüs!